

Kim Kardashian wird über den gewalttätigen Überfall 2016 in Paris aussagen

Kim Kardashian wird voraussichtlich über den gewalttätigen Raub von 2016 in Paris aussagen, während die mutmaßliche „Grandpa Gang“ vor Gericht steht. Ein Blick auf den schockierenden Vorfall und die anstehenden Verhandlungen.

Drei der verdächtigen Räuber flüchteten auf Fahrrädern, während zwei zu Fuß entkamen, und trugen Schmuck im Wert von fast 10 Millionen Dollar, darunter einen Ring im Wert von 4 Millionen Dollar. Sie profitierten von der Dunkelheit der Nacht in Paris, doch die Straßen würden kurz vor Sonnenaufgang von Aktivitäten wimmeln. Minuten nach ihrer Abreise rückte die Polizei auf die Rue Tronchet vor, die Adresse einer luxuriösen Unterkunft, in der Kim Kardashian früher am Abend nach einem geschäftigen Tag der Fashion Week eingekcheckt hatte, bevor ihr Leben in einen Albtraum umschlug – gefesselt und geknebelt unter Bedrohung mit einer Waffe, angeblich durch eine Gruppe, die in den französischen Nachrichten als „Opa-Bande“ und „Opa-Räuber“ bezeichnet wurde (obwohl eine Frau unter den Beschuldigten war).

Die Geschichte der Rue Tronchet

Wie viele andere Orte im Zentrum von Paris, ist die Rue Tronchet voller Geschichte, selbst bevor sie der Schauplatz eines spektakulären Raubüberfalls wurde. Sie wurde einst in einem Werk des französischen Malers Antoine Blanchard dargestellt und ist eine der Straßen, die die ikonische Kirche

Sainte-Marie-Madeleine umgeben, die von Ludwig XV. kurz vor Beginn der Französischen Revolution eingeweiht wurde.

Der Raubüberfall

In der Nacht des Raubüberfalls im Oktober 2016 sagen die Polizei, dass die Täter, die sich als Polizisten ausgaben, durch zwei große, unmarkierte rote Türen in die Rue Tronchet eindringen und den Concierge mit einer Waffe bedrohten, um Zugang zur Wohnung von Kardashian zu erhalten.

Bis zu diesem Zeitpunkt war Kardashian's Leben – das für eine frühere Berühmtheit, die in der Online-Ära einen gewissen Glanz erlangte, fast wie ein Märchen – geprägt von einem Fernsehempire, florierenden Geschäften und einem berühmten Musiker-Ehemann. In dieser Nacht jedoch war sie in einem Albtraum gefangen.

Die Reaktion der Medien

Ereignisse rund um den Vorfall wurden weltweit von Medien ausführlich untersucht und zusammengetragen, während eine der sichtbarsten Berühmtheiten unserer Zeit untypischerweise über das Trauma schwieg. Ihre Familie, die zur gleichen Zeit ebenfalls in Paris war, blieb ebenfalls stumm. Die Zeit hat das Gedächtnis an diesen Vorfall – sowohl in der Öffentlichkeit als auch anscheinend auch bei Kardashian selbst – verwischt. Dennoch bleibt der Fall im popkulturellen Gedächtnis, da die Gruppe mutmaßlicher Krimineller endlich diese Woche in Paris vor Gericht steht.

Die Gerichtsverhandlung

Von den ursprünglich 12 Personen, die in dem Fall angeklagt wurden, stehen 10 ab Montag vor Gericht. Ein Verdächtiger ist inzwischen gestorben, ein weiterer, Pierre Bouianere, 80, wird sein eigenes Verfahren haben. Er hat alle Vorwürfe bestritten,

und sein Fall wird voraussichtlich aus gesundheitlichen Gründen eingestellt. Acht der Angeklagten haben die Vorwürfe, die bewaffneten Raubüberfall in einer organisierten Bande und kriminelle Verschwörung umfassen, bestritten.

Kardashians Aussage und die Ermittlungen

In einer Aussage gegenüber CNN bestätigte Kardashians persönlicher Anwalt Michael Rhodes, dass sie voraussichtlich aussagen wird. „Frau Kardashian bewahrt ihre Aussage für das Gericht und die Jury und möchte zu diesem Zeitpunkt nicht näher darauf eingehen. Sie hat eine immense Wertschätzung und Bewunderung für das französische Rechtssystem und wurde von den französischen Behörden mit großem Respekt behandelt.“

Der Fall, der lange aufgrund anderer hochkarätiger Prozesse verzögert wurde, ist alles andere als klar und präsentiert eine bunte Mischung aus Charakteren und Umständen, die wie aus einem Filmscript wirken.

Soziale Medien und der Raub

Die Räuber konnten sich keinen besseren Plan für ihren Überfall als Kardashians sozialen Medien verfolgen. Ermittler sagen, dass einer der Angeklagten, Aomar Ait Khedache, der diese Woche 69 Jahre alt wird, zugab, in Kardashians Zimmer eingedrungen zu sein, um Schmuck zu stehlen, einschließlich ihres Diamantrings. „Die während der Ermittlungen gesammelten Beweise bezeichnen ihn als Organisator dieser Taten, auch wenn er das bestreitet“, so die Ermittler in den Gerichtsdokumenten.

Tage vor dem Überfall hatte Kardashian ein Bild gepostet, auf dem ihr riesiger Verlobungsring zu sehen war, den ihr ihr ehemaliger Ehemann Kanye West gegeben hatte. Der Ring – wie der Großteil des Schmuckes, der in dieser Nacht gestohlen wurde – wurde von der Polizei nie recovered, wobei Khedache den Behörden mitteilte, dass er sich im Besitz jemandes

befindet, aber aufgrund seiner Größe und der besonderen Merkmale nie verkauft wurde.

Öffentliche Reaktionen und Rückschläge

Die Neigung Kardashians, ihren Reichtum zur Schau zu stellen, wurde vor dem Raub kritisiert und diente als eine Art Verteidigung für die beschuldigten Diebe und einige ihrer Kritiker, die den mutmaßlichen Kriminellen nahezu einen Freibrief ausstellten. Karl Lagerfeld, der verstorbene kreative Direktor von Chanel, äußerte sich ebenfalls kritisch und sagte: „Man kann seinen Reichtum zur Schau stellen und sich dann nicht wundern, dass einige Leute ihn mit einem teilen wollen.“

Yunice Abbas, einer der fünf Personen, die in der Nacht des Überfalls das Hotel betraten, drückte seine Gefühle über seine Beteiligung offen aus und veröffentlichte sogar ein Buch mit dem Titel „J’ai séquestré Kim Kardashian“ (Ich habe Kim Kardashian entführt).

Ein neues Leben nach dem Überfall

Kardashians erste öffentlichen Kommentare zum Raub wurden erst Monate nach dem Diebstahl veröffentlicht, als ein Trailer für ihre Reality-Show im Januar des folgenden Jahres herauskam. In der Folge selbst, die im März 2017 ausgestrahlt wurde, sprach sie ausführlich über den Überfall und wie sie dachte, dass sie vergewaltigt und getötet werden würde. Der Überfall veranlasste sie dazu, ihren Umgang mit sozialen Medien zu ändern, und sie sprach mehrfach über ihre neue Aversion, Standorte und andere sensible Informationen in Echtzeit zu posten.

„Ich war einfach wirklich vor allem Angst“, sagte sie und erzählte, wie die bewaffneten Räuber sie zwangen, ihren 4 Millionen Dollar teuren Verlobungsring herauszugeben. „Sie wiederholten konstant: ‚Der Ring, der Ring.‘“ Sie betonte, dass sie nie mehr ohne ein halbes Dutzend Sicherheitsleute bei sich

schlafen kann, was für sie Realität geworden ist.

Kardashians Veränderungen

In den letzten Jahren wurde Kardashian oft für ihre Fähigkeit, aus der dunklen Erfahrung zu lernen, gelobt. Ihre Werte haben sich verschoben, und sie hat erklärt, dass sie nicht mehr ihren Reichtum zur Schau stellen will, wie sie es früher getan hat. Dies wurde wiederholt in einer Folge ihrer Reality-Show thematisiert, in der sie auf ihre früheren Aussagen über Materialismus eingeht, während sie gleichzeitig auf eindrucksvolle Weise ihr jüwelierter Auftritt in Indien dokumentiert.

Wie sich die Perspektiven und Diskurse über den Vorfall verändert haben, ist ebenfalls bemerkenswert und zeigt ein komplexes Verhältnis der Gesellschaft zu Reichtum und Berühmtheit.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at